

Studiengang Diplom-Bibliothekarin/-Bibliothekar (FH) / Bibliotheks- und Informationsmanagement (BA) seit 01.10.2015

Der Studiengang Bibliothekswesen zeichnet sich durch die Kombination eines modernen Fachhochschulstudiums verbunden mit den Zukunftschancen eines sehr dynamischen und innovativen Arbeitsumfelds im öffentlichen Dienst aus. Das Studium wird an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, in München angeboten. Die Praktika erfolgen an einer der bayerischen Universitätsbibliotheken oder an der Bayerischen Staatsbibliothek.

Beschreibung

Der verwaltungsinterne Studiengang mit dem Abschluss „Diplom-Bibliothekarin/-Bibliothekar (FH)“ (die Umstellung des Studienganges auf den Bachelorabschluss *Bibliotheks- und Informationsmanagement* ist seit dem 01. Oktober 2015 erfolgt) – ist als duales, sehr praxisbezogenes Studium konzipiert.

Das Berufsbild der Diplom-Bibliothekarin/des Diplom-Bibliothekars (FH) an wissenschaftlichen Bibliotheken ist in allen Bereichen sehr stark geprägt durch die modernen Entwicklungen im Bereich der IT. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt des Berufs ist der Umgang mit den Nutzern, daher sind soziale Kompetenzen und Freude im Umgang mit Menschen wichtige Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium.

Die fachtheoretische Ausbildung umfasst vier Semester; sie findet am Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen in München statt. Ein großer Teil des Unterrichts wird hierbei von nebenamtlichen Dozentinnen und Dozenten aus der Praxis getragen. Hinzu kommen zwei berufspraktische Semester, in denen die Anwärterinnen und Anwärter an einer großen wissenschaftlichen Bibliothek alle zentralen Abteilungen durchlaufen und alle wichtigen Tätigkeitsfelder kennenlernen. Praktika an in- und ausländischen Bibliotheken sind ebenfalls im Studienplan verankert. Durch diese enge Verzahnung von Theorie und Praxis in allen Teilen der Ausbildung sind die Studierenden nach Abschluss ihrer dreijährigen Ausbildung als Generalisten in allen Bereichen einer wissenschaftlichen Bibliothek optimal einsetzbar. Jährlich werden zum 1. Oktober ca. 15 Studierende (bzw. abhängig vom Bedarf an Nachwuchskräften im Bereich der wissenschaftlichen Bibliotheken) eingestellt.

Voraussetzungen

Einstellungsvoraussetzungen:

- die unbeschränkte Fachhochschulreife, die fachgebundene Hochschulreife, die allgemeine Hochschulreife oder einen vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst als gleichwertig anerkannten Bildungsstand (z.B. Meisterprüfung und gleichgestellte berufliche Fortbildungsprüfungen)
- Deutsche Staatsangehörigkeit oder Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union oder Staatsangehörigkeit von Island, Liechtenstein, Norwegen oder der Schweiz
- Altersgrenze: 45. Lebensjahr zum Einstellungszeitpunkt noch nicht vollendet
- eine Durchschnittsnote von mindestens 3,0 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch
- angemessene Kenntnisse in wenigstens zwei Fremdsprachen
- Erfolgreiche Teilnahme am Auswahlverfahren des Landespersonalausschusses und am gesonderten Auswahlverfahren des jeweiligen Geschäftsbereiches

Das Studium setzt zunächst die Begründung eines Beamtenverhältnisses auf Widerruf bei einem bayerischen Dienstherrn voraus. Dieser Dienstherr weist die Beamtin / den Beamten sodann der Hochschule zum Studium zu.

Voraussetzung für die Begründung des Beamtenverhältnisses ist zunächst das Bestehen eines landeseinheitlichen Auswahlverfahrens, an dem alle Bewerberinnen und Bewerber eines Jahrgangs teilnehmen müssen.

Fristen

Bitte beachten Sie die Fristen für die Teilnahme am Auswahlverfahren des Landespersonalausschusses.

Kosten

Eine Prüfungsgebühr wird nicht erhoben.

Kosten für Anreise, Übernachtung etc. können nicht übernommen werden.

Kontaktmöglichkeiten

Telefon 089 2872467-10

E-Mail fachbereich@bsb-muenchen.de

Studiengang Diplom-Archivarin/-Archivar (FH)

Der Studiengang Bibliothekswesen zeichnet sich durch die Kombination eines modernen Fachhochschulstudiums verbunden mit den Zukunftschancen eines sehr dynamischen und innovativen Arbeitsumfelds im öffentlichen Dienst aus. Das Studium wird an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, in München angeboten. Die Praktika erfolgen am Bayerischen Hauptstaatsarchiv in München.

Beschreibung

Auf der Grundlage des Bayerischen Archivgesetzes haben die öffentlichen Archive die Aufgabe, die bei den öffentlichen Stellen in Bayern - also beim Staat, den Kommunen, den Hochschulen und allen anderen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts - anfallenden Unterlagen zu archivieren. Konkret heißt dies: Alle von Verwaltung, Justiz und Gesetzgebung nicht mehr laufend benötigten Akten, Urkunden, Karten, Film- und Tondokumente, digitale Daten usw. müssen von den Archiven erfasst, auf ihre Archivwürdigkeit geprüft, gegebenenfalls übernommen, verwahrt und erhalten sowie erschlossen, nutzbar gemacht und ausgewertet werden. Das Fachhochschulstudium befähigt die späteren Archivarinnen und Archivare, mit den unterschiedlichsten Unterlagen aus über 1200 Jahren sachkundig umzugehen. Die Bestände müssen nicht nur physisch erhalten, sondern vor allem inhaltlich vermittelt werden. Die Archive beraten außerdem die Behörden, Gerichte und andere öffentliche Stellen bei der Schriftgutverwaltung. Schwerpunkte der Ausbildung sind deshalb archiv-, geschichts- und verwaltungswissenschaftliche sowie technische Fächer. Hinzu kommt eine intensive Schulung auf dem Gebiet der Archivverwaltungspraxis.

Voraussetzungen

Einstellungsvoraussetzungen:

- die unbeschränkte Fachhochschulreife, die fachgebundene Hochschulreife, die allgemeine Hochschulreife oder einen vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst als gleichwertig anerkannten Bildungsstand (z.B. Meisterprüfung und gleichgestellte berufliche Fortbildungsprüfungen)
- Deutsche Staatsangehörigkeit oder Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union oder Staatsangehörigkeit von Island, Liechtenstein, Norwegen oder der Schweiz
- Altersgrenze: 45. Lebensjahr zum Einstellungszeitpunkt noch nicht vollendet
- eine Durchschnittsnote von mindestens 3,0 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch
- angemessene Kenntnisse in wenigstens zwei Fremdsprachen
- Erfolgreiche Teilnahme am Auswahlverfahren des Landespersonalausschusses und am gesonderten Auswahlverfahren des jeweiligen Geschäftsbereiches

Das Studium setzt zunächst die Begründung eines Beamtenverhältnisses auf Widerruf bei einem bayerischen Dienstherrn voraus. Dieser Dienstherr weist die Beamtin / den Beamten sodann der Hochschule zum Studium zu.

Voraussetzung für die Begründung des Beamtenverhältnisses ist zunächst das Bestehen eines landeseinheitlichen Auswahlverfahrens, an dem alle Bewerberinnen und Bewerber eines Jahrgangs teilnehmen müssen.

Fristen

Bitte beachten Sie die Fristen für die Teilnahme am Auswahlverfahren des Landespersonalausschusses.

Kosten

Eine Prüfungsgebühr wird nicht erhoben.

Kosten für Anreise, Übernachtung etc. können nicht übernommen werden.

Kontaktmöglichkeiten

Telefon 089 2872467-10

E-Mail fachbereich@bsb-muenchen.de